

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 12

Artikel: Bernische Berharrlichkeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-639341>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bernische Beharrlichkeit

Vier Techniker der Eidgen. Landestopographie haben sich vor 10 Jahren zusammengeschlossen, um aus eigener Initiative in der Freizeit ein Relief der Stadt Bern und Umgebung im Maßstab 1:5000 herzustellen.

In 10 Jahren ist das Relief so weit gediehen und fortgeschritten, daß es das Interesse verschiedener Kreise erweckte. So haben sich das Eidgen. Militärdepartement, die Eidgen. Technische Hochschule in Zürich, die Eidgen. Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung, der Kanton und die Gemeinde Bern bemüht, Mittel und Wege zu finden, um den vier Technikern die nötige Zeit für die restlichen Arbeiten zur Verfügung zu stellen.

Die Besucher der Schweizerischen Landesausstellung werden Gelegenheit haben, in der Abteilung Volk und Heimat das Relief über die Stadt Bern und Umgebung zu sehen.

Das Relief umfaßt ein Gebiet von 80 km² und ist nach einem Ubersichtsplan und Fliiegerbildern mit grösster Genauigkeit verarbeitet worden.





Ein „Landschafter“ besorgt die umfassende Terrainbemalung sowie die Bemalung jedes einzelnen Häuschens.



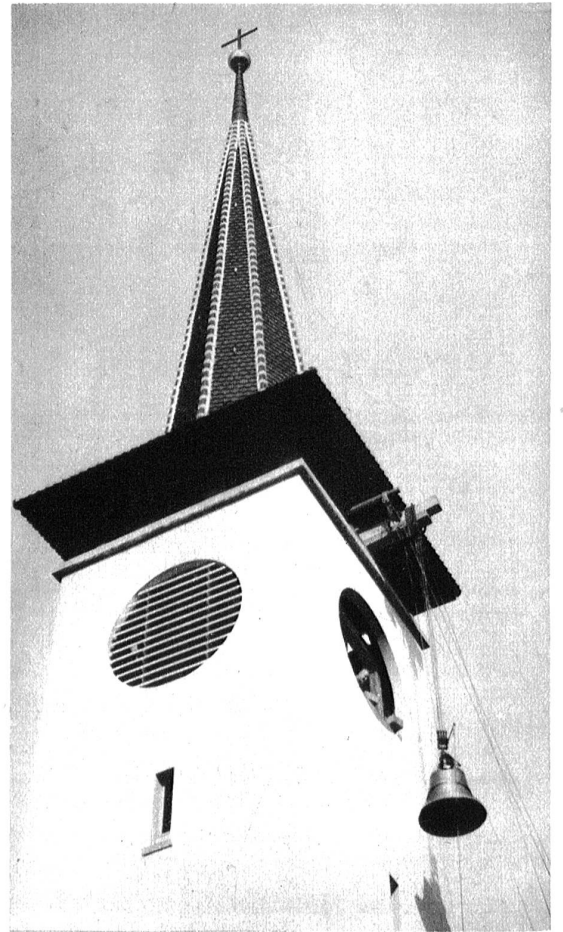
Rund 10,000 Häuschen sind bis heute mit Feile und Stichel in Spezialgips naturgetreu zugeschnitten worden.

Zur Bewältigung dieser Arbeit brauchte es einen Zeitaufwand von rund 25,000 Arbeitsstunden. Tausende von einzelnen Bäumchen sind zur Darstellung von Laub und Nadelwäldern verwendet worden.





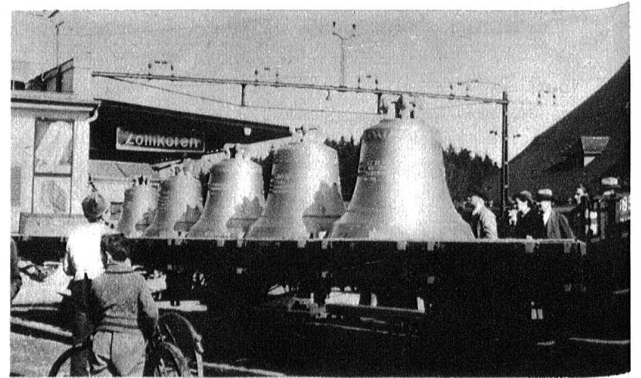
Der schmucke Neubau der Kirche von Zollikofen, der seiner baldigen Vollendung entgegengeht. Architekt: A. Wyttenbach.



Unter Beisein der gesamten Bevölkerung wurden am 4. März die fünf Glocken von der Schuljugend in den Turm aufgezogen.



Die bekannte Berner Malerin Bertha Züricher feierte am 20. März ihren 70. Geburtstag.



Die von der altberühmten Glockengiesserei Rüetschi in Aarau erstellten Glocken sind auf dem Bahnhof Zollikofen eingetroffen



Von der Schuljugend festlich geschmückt, harren die von einigen hochherzigen Gönnern der Gemeinde Zollikofen gestifteten Glocken ihres Abtransportes auf den Kirchplatz.